

PRESSEMITTEILUNG

Constantia Privatbank startet mit konservativem Geschäftsmodell neu durch

- Schaffung der Constantia Privatbank neu
- Umfirmierung in Semper Constantia Privatbank AG
- Kontinuität und Stabilität im Management – ein zusätzliches Vorstandsmitglied
- Ausrichtung als konservativ geführte Privatbank

Wien, am 9. Dezember 2009 – Das Management der Constantia Privatbank AG sowie Vertreter des Konsortiums, das die Privatbank kürzlich erworben hat, haben heute erstmals zur zukünftigen Neuausrichtung der Constantia Privatbank Stellung genommen.

Das neue Geschäftsmodell bringt eine klare Abkehr vom bisherigen Universalbank- und Investmentbanking-Ansatz der Constantia Privatbank (alt) und eine fokussierte Hinwendung auf risikoarme, konservative Privatbank-Aktivitäten der Constantia Privatbank (neu). Diese neue konservative Ausrichtung soll durch einen Risikoabbau beschleunigt werden, insbesondere durch eine selektive Kreditvergabe im Rahmen einer Gesamtkundenbeziehung mit Schwerpunkt Vermögensverwaltung und den weitestgehenden Ausstieg aus dem Hypothekengeschäft.

Ab sofort wird das Institut unter dem Firmennamen „Semper Constantia“ Privatbank firmieren. „Das Konsortium ist als neuer Eigentümer langfristig orientiert und an einer stabilen Aktionärsstruktur interessiert“, so Erhard F. Grossnigg. Die Bank ist finanziell solide ausgestattet, nicht zuletzt durch substantielle Kreditlinien, die seitens RZB, Erste Bank, Bank Austria Uni Credit Group und ÖVAG zugesichert wurden.

Ausrichtung als klassische konservative Privatbank

Der Schwerpunkt der strategischen Ausrichtung wird auf dem Privatbankgeschäft für Unternehmer und Privatstiftungen in Österreich sowie im EU-Raum liegen. Es soll der Vertrieb von eigenen Fondsprodukten, aber auch die Gestionierung von Fonds für Dritte deutlich verstärkt werden. Zusätzlich werden Produkte und Beratungsleistungen für Family Offices und Finanzierungsberatung für Unternehmer forciert.

Die Semper Constantia Privatbank verfügt über einen bedeutenden Kundenstock, der der Bank trotz der schwierigen Rahmenbedingungen auch in den vergangenen Monaten die Treue gehalten hat. „Wir wissen, dass zahlreiche Kunden aufgrund der neuen Eigentümer, zu denen renommierte Unternehmer und Familien aus Österreich und der EU zählen, wieder zur Bank zurückkehren wollen“, unterstreicht Helmut Urban, Sprecher des Vorstands der Semper Constantia Privatbank AG.

Schaffung der Constantia Privatbank neu

Der Bankbetrieb der Constantia Privatbank (alt), einschließlich des vorhandenen Kundenstocks, wird im Wege eines Asset Deals auf die Semper Constantia Privatbank übertragen. Daneben erhält die Bank die von der Constantia Privatbank (alt) gehaltenen Kapitalanlagegesellschaften und Beteiligungen. "Mit dieser Transaktion ziehen wir einen Schlussstrich und ebnen den Weg für eine erfolgreiche Entwicklung der Semper Constantia Privatbank in der Zukunft", bekräftigt Klaus Umek, Managing Partner der Petrus Advisers LLP.

Kontinuität und Stabilität im Management

Um die Neuausrichtung nach dem Eigentümerwechsel möglichst schnell umsetzen zu können, legt das Konsortium großen Wert auf Kontinuität und Stabilität in der weiteren Führung der Bank. Im Vorstand der Semper Constantia Privatbank werden daher auch zukünftig Dr. Helmut Urban und Mag. Friedrich Racher vertreten sein. In enger Abstimmung mit der FMA soll noch ein weiteres Vorstandsmitglied bestellt und eine neue Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstands vorgenommen werden.

Um bezüglich Ethik und Compliance auch internationalen Standard zu erreichen, unterwirft sich die Bank nicht nur österreichischen Regulativen, sondern auch dem strengen angelsächsischen SEC-Kodex. Die neuen Eigentümer werden die MitarbeiterInnen auf die zukünftige Unternehmensstrategie einstimmen und einen umfassenden Markenrelaunch vornehmen. "Wir freuen uns über die Möglichkeit, die Semper Constantia Privatbank in eine neue Zukunft zu führen und glauben an die erfolgreiche Entwicklung dieses Traditionshauses", so Grossnigg.

Zu den bisherigen Entwicklungen

Der Aufsichtsrat der Constantia Privatbank AG erteilte dem Konsortium unter der Leitung von Erhard F. Grossnigg beraten von Petrus Advisers LLP am 26. November den Zuschlag für den Erwerb der Bank. Es lagen insgesamt zwei Angebote vor. Die Zustimmung durch das Finanzministerium und die Finanzprokuratur erfolgte am 27. November 2009. Die FMA erteilte am 3. Dezember 2009 die Bankkonzession, weitere Prüfungen durch die Aufsichtsbehörde werden folgen. Die Unterzeichnung der Verträge (Signing) erfolgte am 4. Dezember 2009, das Closing wird für das erste Quartal 2010 erwartet.

Rückfragehinweis:

Mag. Alexandra Berger-Vogel

Scholdan & Company

Tel. 01/ 513 23 88

Mobil: 0664/ 456 89 76

a.berger-vogel@scholdan.com